

113 / 16 / 61 / 63 / 66
247

Ausschnitt
aus der
Siegener Zeitung / Westfalenpost
Siegener Rundschau
Nr. 241 vom 16.10.13

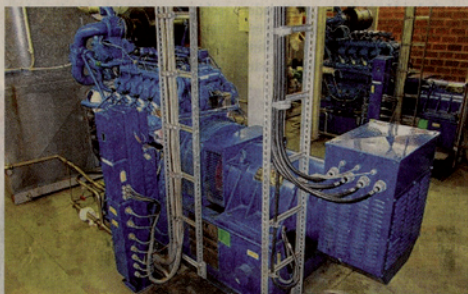
Kreuztal erzeugt nur 5,8 Prozent seines Stroms

Klimakonzept soll mittelfristig zu weniger CO₂-Ausstoß führen. Windkraft führt vor Solarenergie

Kreuztal. In Kreuztal gibt es derzeit 189 Photovoltaikanlagen. Damit werden rund 16 Prozent der erneuerbaren Energien erzeugt, die Stadtweit aus verschiedenen Quellen kommen. Die übrigen 84 Prozent stammen aus den vorhandenen Windkraftanlagen. Am Gesamtstromverbrauch von Bevölkerung und Wirtschaft beträgt der Photovoltaikanteil nur 0,8 Prozent aus, die Windkraft immerhin fünf Prozent, zusammen also 5,8 Prozent (bundesweit: 21 Prozent).

Diese Zahlen präsentierte die Stadt Kreuztal zur Auftaktveranstaltung für das Integrierte Klimaschutzkonzept, das derzeit in Arbeit ist. Kreuztal hat sich zu einem Alleingang entschlossen, während die meisten anderen Kommunen sich dem vom Kreis Siegen-Wittgenstein in Auftrag gegebenen Klimakonzept angeschlossen haben.

Politik, Handel, Industrie und Bürgerschaft sollen gemeinsam daran arbeiten, weniger Energie zu verbrauchen und damit den CO₂-Ausstoß langfristig zu verringern. Das kann auch auf kommunaler



Das Blockheizkraftwerk im Klärwerk bei der Mühlbergsiedlung hilft beim Energie-sparen.

FOTO: STADT KREUZTAL

Ebene durch Einsparung von Energie, Effizienzsteigerung im Verbrauch und durch den Ausbau von erneuerbaren Energien geschehen. Die Stadt selbst hat durch energetische Sanierung die Verbräuche in den letzten Jahren um 30 Prozent senken können.

Die Auswirkungen sind unabsehbar, wenn nicht ein Umdenken einsetzt: Erderwärmung, Abnahme der

Gletscher, Anstieg des Meeresspiegels, Zunahme von Wetterextremen. Um auch vor Ort dieser Entwicklung entgegenzuwirken und einen aktiven Beitrag zu leisten, hatte die Stadt in die Weiße Villa eingeladen. Die Verwaltung und das beauftragte Ingenieurbüro K & L aus Hockenheim zeigten auf, wie sich der Ist-Zustand darstellt, wo die Potenziale liegen und welche Maß-



Energetisch saniert wurde auch das Rathaus. Die Stadt Kreuztal hat ihren Energieverbrauch dadurch in den letzten Jahren um 30 Prozent gesenkt.

FOTO: NDR

nahmen ratsam sind.

Im Bundesvergleich liegt Kreuztal mit 13.500 Megawattstunden (Mwh) regenerativer Energie im „unteren Bereich“. Weitere 1500 Mwh kommen aus Blockheizkraftwerken, 33.560 Mwh gehen auf Energiegewinnung aus Biomasse zurück. Ausgeschlossen ist nach Darstellung der städtischen Fachleute die Stromgewinnung über Tie-

fengeothermie und aus Wasserkraft. Daher liege das „größte ungenutzte Potenzial“ eben in der Windkraft und der Solarenergie. Wo weitere Windanlagen entstehen können, ist bereits von den politischen Gremien herausgearbeitet worden. Die Flächenanalyse mit zwei potenziellen Standorten im Norden des Stadtgebiets liegt vor.

Im November geht es weiter

Die Ziele des Klimaschutzkonzeptes sind nur durch gemeinsame Anstrengungen zu erreichen, machte Stadtbaurat Eberhard Vogel in der gut besuchten Veranstaltung deutlich. Am 7. November ist die nächste Veranstaltung geplant. Es werden Workshops vorbereitet, die sich mit regenerativer Energie und energieeffizientem Bauen und Sanieren beschäftigen. Aufgerufen zur Beteiligung sind alle Bürger und Gewerbetreibende, etwa durch Optimierung und Sanierung von Heizungs- und Trinkwassererwärmungsanlagen, Sanierung von Gebäuden und auch der Beleuchtung.

Gas ist der größte Lieferant von Strom und Wärme

Die größten Abnehmer von Energie sind Gewerbe und Industrie vor den Privathaushalten

1,1 Millionen Megawattstunden Strom und Wärme werden jährlich in Kreuztal verbraucht, also rein statistisch 8676 Kilowattstunden pro Einwohner.

61 Prozent dieser Leistung wird mit Gas erzeugt, 24 Prozent aus gekauftem Strom, elf

Prozent aus Heizöl, drei Prozent aus Holz. Diese Zahlen gehen aus der Bestandsaufnahme zum Klimaschutzkonzept hervor.

48 Prozent der benötigten Energie in Privathaushalten wird aus Gas erzeugt, über 50 Prozent aus Elektrizität, Heizöl und Holz.

717.444 Megawattstunden haben Gewerbe und Industrie im Referenzjahr 2011 verbraucht; sie waren die größten Abnehmer von Energie. Privathaushalte folgen mit 286.550, Handel und Dienstleistung mit 77.360 und kommunale Gebäude mit 20.570 Megawattstunden.

3,1 Millionen Megawattstunden hat die Stadt Kreuztal selbst seit 2001 bei der Beheizung ihrer 114 Gebäude durch kontinuierliche energetische Sanierung eingespart.

722 Tonnen Kohlendioxid hat die Stadt Kreuztal der Umwelt so erspart.

hn

hn